

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1825**

3 (3.1.1825)

## Beilage zu Nr. 3

d e r

## K a r l s r u h e r Z e i t u n g.

## Milde Gaben in Geld

für

unsere durch die Wasserfluthen verarmte Mitbürger.  
14te Mittheilung.

	fl.	fr.
Von einem Ungenannten in Neuchatel durch Hrn. Domainenverwalter Banz zu Durlach	11	—
Von dem heiligen Fonds zu Hambrücken	255	20
Von der Gräfl. von Dettingenschen Stiftung zu Odenheim	20	18
Von dem Kirchenfonds zu Stupfrich	12	42
Von dem heil. Fonds zu Wbschbach	16	22
Von dem Pfarrfonds daselbst	14	20
	30	42
Von dem heil. Fonds zu Jöhlingen	175	—
Von dem Frühweinfonds daselbst	66	3
Von dem Almosenfonds daselbst	88	13
Von dem Kapellenfonds daselbst	63	—
	392	16
Von dem unfrten Kirchenfonds zu Ströhlingen	711	4
Von der v. Reischachischen Stiftung zu Konstanz	100	—
Von der Hegau'schen Stiftung daselbst	25	—
Von der Amtsunterstützungskasse zu Heidelberg	289	24
Von Hrn. Pfarrer Rapp zu Busenbach	11	—
Vom Gr. Bezirksamt Breisach (weitere Sendung): nachträglich aus 3 Gemeinden	6	11
aus Hartheim	9	48
• Wasenweiler	11	18
• Nechlingsbergen	46	36
• Jhringen	18	47
• Sasbach	11	—
• Mördingen	22	—
	125	40
Von der Gemeinde Rohrbach, Amt Eppingen	29	—
Von dem Großh. Bezirksamt Neckarbischofsheim	332	29
Von dem Großh. Bezirksamt St. Blasien: aus dem Pfarramt und Vogtei Schluchsen und der Vogtei Neule	100	2
Von dem Großherzogl. Bezirksamt Ettenheim: von Dörtinbach	5	30
• Wittelbach	8	6
• Wagner von Rippenhelm	2	42
	16	18
Von der Großherzogl. Obereinnehmerci Bonndorf	40	—
Von dem Gr. Bezirksamt Wiesloch, nachträglich	25	51
• • • • • Blumenfeld	432	41
• • • • • Salem	275	17
• • • • • Waldshut: aus dem Pfarramt Waldkirch	109	12
• Weilheim	28	2

	fl.	fr.
aus Mflengschmyl	23	59
• Rheinheim	54	9
• Gbrwihl	62	50
• Waldshut, nachträglich	1	28
• der Verwaltung des Eisen- werks Mbrugg	41	31
• Radelburg	16	37
• Rudschingen	9	27
• Schwerzen	8	50
• Lienheim	3	10
• Lhiengen, nachträglich	1	21
• Deckeln	17	—
• Gutenburg	5	—
• Eschbach	14	36
• der Pfarrei Luttingen	10	—
• Ettenhausen	3	21
• Grünholz	2	51
• Rieswyl	13	13
	446	38

Vom Großherzogl. Bezirksamt Meersburg!		fl.	fr.
Stadt Meersburg, mit Ausnahme der Dom. Verw. u. d. Forstpersonals			
aus Deisendorf	330	—	fr.
• Etetten	5	36	fr.
• Stetten	13	20	fr.
• Baitenhausen	6	42	fr.
• Markdorf mit Wangen	60	28	fr.
• Bergheim	3	52	fr.
• Jtendorf	27	—	fr.
• Abhausen	3	24	fr.
• Hagnau	26	46	fr.
• Rippenhausen	10	30	fr.
• Ratterrach	4	42	fr.
• Kockenbeuern	36	44	fr.

Vom Gr. Bezirksamt Waldkirch, abschläglic		529	4
Vom Großherzogl. Bezirksamt Sengenbach:		480	8
Stadt Sengenbach	201	21	fr.
Stadt Zell	178	13	fr.
	379	34	fr.

Hiervon für eigene Be- schädigungen verwendet		189	fl.	47	fr.
aus Reichenbach	—	fl.	24	fr.	
• Entersbach	1	fl.	6	fr.	
• Nordrach	20	fl.	44	fr.	
• Oberharmersbach	9	fl.	27	fr.	
• Unterharmersbach	6	fl.	3	fr.	

Der Betrag der frühern Mittheilungen	227	51
	70089	18
	74986	43



Von dem Geschenk eines Preussischen Pfandbriefs von 50 Thlrn. ist das Publikum bereits benachrichtiget; der Betrag in diesem Geld wird s. Z. bemerkt werden.

Das Großherzogl. Bezirksamt Mosbach berichtet, daß unter dem vom Ort Hochhausen angezeigten Betrag nicht 100 fl., sondern 155 fl. von der Grundherrschaft von Hochhausen und Neckarbischofsheim gesteuert worden sind.

Nach der hohen Anordnung sind in den stark beschädigten Amtsbezirken die Kollekten-Gelder theils sogleich verwendet, theils zu weiterer Unterstützung zurückbehalten worden; nach vernommenem Wunsch werden diese Gaben, wie folgt, bekannt gemacht:

Im Großherzogl. Oberamt Bruchsal:		fl.	kr.
Stadt Bruchsal	529	fl.	28 kr.
Heidelsheim	118	fl.	13 kr.
nachträglich	3	fl.	20 kr.
Büchenau	6	fl.	48 kr.
Forst	15	fl.	10 kr.
Hambücken	1	fl.	34 kr.
Karlsdorf	1	fl.	16 kr.
Helmsheim	4	fl.	32 kr.
Langenbrücken	31	fl.	34 kr.
Mingolsheim	47	fl.	54 kr.
Neuenbürg	3	fl.	21 kr.
Neuthard	—	fl.	38 kr.
Obergrombach	1	fl.	3 kr.
Oberdwisheim	9	fl.	18 kr.
Odenheim	35	fl.	— kr.
Oestringen	10	fl.	22 kr.
Stettfeld	13	fl.	17 kr.
Ubstatt	73	fl.	2 kr.
Untergrombach	7	fl.	— kr.
Unterdwisheim	11	fl.	20 kr.
Weiber	2	fl.	42 kr.
Zeutern	3	fl.	47 kr.

Im Großherzogl. Bezirksamt Baden, an Privatbeiträgen für Baden u. Bayern:		fl.	kr.
von Ihrer Maj. der Königin Friederike	830	fl.	— kr.
von Er. Kbn. Hoh dem Prinzen Gustav	1000	fl.	— kr.
von einer ungenannten Dame aus Frankfurt	54	fl.	— kr.
von unbekannter Hand ebendaher	23	fl.	— kr.
von einer Ungenannten aus dem hiesigen Bezirk	2	fl.	42 kr.
An Kollektengeldern:			
von der Stadt Baden	1541	fl.	45 1/2 kr.
bei der Gem. Wols	5	fl.	8 kr.
" " " Ebensteinburg	10	fl.	40 kr.
" " " H. Eberstein	39	fl.	42 kr.
" " " Dos	17	fl.	29 kr.
" " " Einzheim	102	fl.	44 kr.
" " " Sandweiler	7	fl.	14 kr.

Im Großherzogl. Bezirksamt Gernsbach:		fl.	kr.
von Gernsbach	198	fl.	12 kr.
" " " Hirten	1	fl.	18 kr.
" " " Selbach	5	fl.	24 kr.
" " " Lautenbach	5	fl.	— kr.
" " " Michelbach	9	fl.	6 kr.
" " " Reichenthal	15	fl.	— kr.
" " " Langenbränd	18	fl.	— kr.
" " " Zorbach	52	fl.	1 kr.

Im Großherzogl. Oberamt Pforzheim:		fl.	kr.
Stadt Pforzheim	1183	fl.	15 kr.
Gem. Bauschlott	29	fl.	43 kr.
" " " Büdingen	9	fl.	30 kr.
" " " Dermsbach	1	fl.	4 1/2 kr.
" " " Dietlingen	3	fl.	33 kr.
" " " Dürren	10	fl.	— kr.
" " " Ellmendingen	10	fl.	23 kr.
" " " Essingen	35	fl.	23 kr.
" " " Eutingen	8	fl.	— kr.
" " " Gährichen	1	fl.	48 kr.
" " " Hamburg	2	fl.	18 kr.
" " " Huchensfeld	5	fl.	11 kr.
" " " Jittersbach	4	fl.	28 kr.
" " " Jespringen	1	fl.	51 kr.
" " " Kieselbronn	20	fl.	3 kr.
" " " Langenalb	28	fl.	24 kr.
" " " Lehningen	1	fl.	— kr.
" " " Mühlhausen	54	fl.	54 1/2 kr.
" " " Neuhäusen	55	fl.	— kr.
" " " Niefern	27	fl.	45 kr.
" " " Nöttingen	11	fl.	— kr.
" " " Obermutschelbach	2	fl.	30 kr.
" " " Deschelbrunn	20	fl.	— kr.
" " " Steinegg	22	fl.	8 kr.
" " " Tiefenbronn	41	fl.	— kr.
" " " Weiler	2	fl.	42 kr.
" " " Büchenbronn	3	fl.	36 kr.

Das Großherzogl. Bezirksamt Schopfheim hat bereits den 7. dieses 701 fl. 11 kr. eingesandt, da aber diese Uebermahlung als Abschlag auf ein zu erwartendes Verzeichniß anzusehen ist, so kommt das Ganze in einer künftigen Anzeige ausführlich.

Karlsruhe, den 31. Dez. 1824.  
Der zur Empfangnahme Bevollmächtigte.  
Chr. Griesbach.

### Literarische Anzeigen.

Für die Hälfte des bisherigen Ladenpreises, mithin für 4 fl. 57 kr., ist des Hrn. Staatsraths von Jakob Werk:

Die Staats-Finanzwissenschaft theoret. und praktisch dargestellt. gr. 8. Halle, 1821. (85 Bogen.)

in allen Buchhandlungen zu haben. Wir erwarten von der Gerechtigkeit des verehrlichen Publikums, daß man unser Vorhaben, dadurch dem Unfug eines Nachdruckes möglichst zu steuern, begünstigen werde.

Die Verleger.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

J. F. E. Dieterichs,  
(Oberthierarzt in Berlin)

Ueber Gestüts- und Züchtungskunde.  
Nebst einer Anleitung, den Gestütskrankheiten vorzubeugen, sie zu erkennen und zu heilen, desgleichen



die Geburtshülfe bei den Pferden auszuüben. gr. 8.  
27 1/2 Bogen. Preis 4 fl. 12 Kr.

Der Verfasser, der sich bereits dem Publikum durch mehrere in die Veterinärwissenschaft einschlagende Schriften auf das Vortheilhafteste bekannt gemacht hat, wurde zur Herausgabe des eben angezeigten Werkes durch den Umstand bewogen, daß die Gesütswissenschaft in den mehresten Thierarzneischulen nur dürftig, oder öffentlich gar nicht vorgetragen wird. Er wollte durch diese seine Arbeit zunächst den angehenden Thierärzten nützlich seyn, und ihnen eine Anleitung geben, wie sie in dieser Parthie später einmal dem Lande nützen und in einzelnen Fällen Rath u. Hülfe ertheilen können. Aber auch jeder Andere, der sich im Besitze von Pferden befindet, wird aus diesem Werke sich belehren können, da es ein besonderes Verdienst des Verfassers ist, sich im Vortrage der größten Deutlichkeit zu befleißigen. Von der Reichhaltigkeit des Stoffes dürfte eine Uebersicht der in dieser Schrift abgehandelten Gegenstände wohl den besten Beweis liefern. Nach einer Einleitung über Zweck, Eintheilung und Einrichtung der Gesüts, sammt den Mitteln, die Pferdebeziehung überhaupt zu haben, handelt der Verfasser in der ersten Abtheilung von der Gesütskunde und den Gesütsgeschäften, nämlich von dem Anlegen der Gesüts, von der Naturgeschichte des Pferdes im Allgemeinen, von der Gesütspolizei, von der Züchtungskunde, als vom Paaren, von der Stammbildung u., von dem Kreuzen der Zuchtthiere, von dem Erfrischen der Racen, vom Beschälten, von der Behandlung der beschälten und tragend gewordenen Stuten während der Tragezeit, von der Geburtshülfe bei den Pferden, von der Behandlung der Stuten nach der Geburt u. der des Füllens während der Saugzeit und bis zum fünften Jahre. Die zweite Abtheilung verbreitet sich über die Nebenwissenschaften, die dem Gesütsmanne unentbehrlich sind, als: von der äußern Pferdekenntniß, von der Gesütsunterhaltungskunde der Pferde u. von den Krankheiten, von welchen Gesütsmänner genaue Kunde haben müssen. Die dritte Abtheilung endlich lehrt die Gesütsökonomie, als die Behandlung der Weiden und natürlichen Weisen, die Bereitung des Heues, die Aufbewahrung des Futters und die Verbesserung etwas verdorbener Futterarten. Ueberall, wo es nothwendig war, hat der Verfasser die bewährtesten Arzneimittel genau angegeben, so daß dieses Werk süglich von keinem, der Pferdebeziehung treibt, entbehrt werden kann.

Karlsruhe. [Fahndung.] Der ledige Schustergefell Ludwig Köhler, von hier, längst aus dem Correktionshause zu Bruchsal, woselbst er wegen Landstreicherei inhaftet, entlassen, hat sich am 15. d. M. flüchtig gemacht. Es lastet zwar auf ihm kein Verdacht eines weitern Vergehens, da er aber ohne Reise-Quittation von hier wegging, und darum zu vermuthen ist, daß er seine gewohnte herumziehende Lebensweise fortsetzen werde, so will man sämtliche große Polizeibehörden auf diesen Purschen aufmerksam gemacht und dieselben ersucht haben, ihn im Verreisungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen. Derselbe ist 24 Jahre alt, von kleiner Statur, poßennarbig und blassen Angesichts, hat dunkelbraune Haare, schwarze Augen, etwas stumpfe Nase, und

trägt einen neuen graulichenen Ueberrock, alte Bekleidungsgegenstände, gelbgestreifte Weste und schwarze Halbinde.

Karlsruhe, den 25. Dezember 1824.

Großherzogliche Polizeidirektion.

Brüchner.

Kasfakt. [Einen vermissten Mann betr.] Traubenwirth Joseph Müller, von hier, wird seit mehreren Tagen vermisst, und es ist die stärkste Vermuthung, daß er bei Au, diesseitigen Amtsbezirk, im Rhein ertrunken ist. Die Behörden werden daher ersucht, wenn derselbe aufgefunden wird, anher die Anzeige zu machen.

Er ist mittlerer Statur, 36 - 38 Jahre alt, hat bräunliche Haare, schmales Gesicht, und war bekleidet mit einer Kappe von Sammet mit Pelz, einem dunkelblauen Mantel mit 2 silbernen Löwenköpfen an der Haste, einer weiß und schwarz gestreiften Jacke, weiß und blau gestreiften Weste, bräunlichen abgetragenen Hosen, einem Paar Stiefel, das Hemd ist vornen an der Brust durchbrochen und gezeichnet mit I. M.

Kasfakt, den 31. Dez. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Etstein.

Karlsruhe. [Einen verlorenen Wechsel betr.] Den nachbeschriebenen Wechsel hat der Eigentümer desselben, Löw Homburger (und zwar wahrscheinlich auf dem Wege vom Rathhausgebäude bis zum Hause des Handelsmonns Geseßell und von da zurück bis zu dem Landständehaus) verloren. Es wird daher jedermann gewarnt, auf etwa gefälschte Präsentation dieses Wechsels Zahlung zu leisten, noch denselben an sich zu kaufen, so wie auch alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an diesen Wechsel zu haben glauben, aufgefordert werden,

binnen 4 Wochen

ihre etwaigen Ansprüche, bei Vermeidung des Ausschlusses, vor diesseitiger Stelle geltend zu machen.

Karlsruhe, den 21. Dez. 1824.

Großherzogliches Stadtmamt.

Baumgärtner.

Abchrift des verlorenen Wechsels.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1824. Pr. 3000 fl. im 24 fl. Fuß.

Den 20. März 1825 zahlen wir in solidum gegen diesen unsern Sola Wechsel, Ordre der Frau E. Reutlinger's Wb., die Summe von drei tausend Gulden im 24 fl. Fuß, den Werth erhalten und leisten zur Verfallzeit gute Zahlung. Gut für dreitausend Gulden im 24 fl. Fuß. auf uns selbst Joseph. Ettlinger. hier zahlbar Bielefeld.

Endossements. Für mich an die Ordre des Hrn. Ober-einnehmers Dill, den Werth baar erhalten.

Karlsruhe, den 16. Sept. 1824.

E. Reutlinger.

Dollmätisch, als Beistand.

Für mich an die Ordre des Hrn. Löw Homburger, Werth in Rechnung.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1824.

Dill.

Ettenheim. [Wirthshaus-Versteigerung in Rippenheim.] Unter Bezug auf die in öffentlichen Blättern bereits schon zweimal geschehene Beschreibung des Ochsenwirthshauses zu Rippenheim, wird hiermit zu dessen Versteigerung ein anderweiter Termin, und zwar auf

Montag, den 10. Januar f. J.,

anberaumt, und werden die desfallsigen Liebhaber aufgefor-



dert, sich an dem bestimmten Tage, Morgens um 10 Uhr, unter Vorlegung ihrer Vermögenszeugnisse, in Kippenheim einzufinden.

Die sehr annehmbaren Bedingungen können schon vor dem Steigerungstage bei Großherzogl. Amtsrevisorat eingesehen werden.

Ettenheim, den 22. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Donsbach.

**Radolphzell.** [Vakante Aktuars-Stelle.] Bei diesseitigen Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle vakant, mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl., welche man durch einen Rechtspraktikanten wieder zu besetzen wünscht; der Eintritt kann gleich geschehen, und erwartet man daher die portofreien Bewerbungen, unter Anlegung der Fähigkeits- und Sittenzeugnisse.

Radolphzell, den 18. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Niggler.

**Bühl.** [Vakante Aktuars-Stelle.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein im Kammeralfach und Rechnungswesen erprobter und resipirter, zugleich aber mit soliden Zeugnissen, vorzüglicher Moralität, im Geschäfts- und Privatleben, versetener Kammeralfachpraktikant oder Scribent in kurzer Zeit und unter billigen Bedingungen eintreten, und sich dafür, durch unmittelbare Korrespondenz bei dem Unterzeichneten, verlässigen.

Bühl, den 20. Dez. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hoyer.

**Bruchsal.** [Bescheid.] In Sachen der Andreas Mohr'schen Erben zu Bruchsal gegen das Stadttrentamt das selbst, Forderung ad 209 fl. 55 fr. nebst Zins à 5 pCt. vom 15. August 1801 betr., wird nunmehr das bei dem Stadttrentamte dahier ausstehende, zur Andreas Mohr'schen Verlassenschaftsmasse gehörige Kapital, da weder die Mundschen Tobias Samhaber'schen Erben, noch sonstige Kreditoren der gedachten Verlassenschaftsmasse in der hierzu anberaumten Frist von 3 Monaten Ansprüche auf dasselbe vorgebracht haben, mit Aufhebung des darauf erkannten Arrestes den Andreas Mohr'schen Relikten, Georg Mohr und Anna Maria Mohr, zuerkannt, und hiernach den Andreas Mohr'schen Gläubigern überlassen, ihre etwaigen Rechte darauf, wenn sie damit auszureichen gedenken, gegen die gedachten Mohr'schen Relikten geltend zu machen. B. N. W.

Bruchsal, den 18. Dez. 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Gemehl.

**Sinsheim.** [Schulden-Liquidation.] Den Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Leipe von Steinsfurch haben wir in Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 5. Febr. 1825, Morgens 8 Uhr, anberaumt.

Diesjenige, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche an obenbemerktem Tage und Stunde auf dahiesiger Dienstkanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidiren.

Sinsheim, den 15. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Siegel.

**Offenburg.** [Schulden-Liquidation.] Gegen die Ehefrau des Karl Heitz, Cäcilia Erhard zu Niederschopfheim, ist Saut erkannt; die Gläubiger sind aufgefordert, ihre Forderungen und Verrechtsansprüche

Mittwoch, den 12. Jan. 1825, Nachmittags 2 Uhr, dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Offenburg, den 21. Dez. 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Beck.

**Schwezingen.** [Mundtod-Erklärung.] Der Schneidergeselle Kaspar Sartori, von hier, ist im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm der hiesige Bürger und Maurermeister Christian Barfuß als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine im L. N. S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.

Schwezingen, den 15. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bierordt.

**Sinsheim.** [Vorladung.] Jonas Brenneisen von Reihen, welcher sich unter dem 14. Jan. 1821 von Haus entfernte, wird andurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier vor Amt zu stellen, und auf die von Seiten seiner Ehefrau gegen ihn wegen Landflüchtigkeit erhobenen Ehescheidungsklage vernehmen zu lassen, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche gegen ihn werde verfügt werden.

Sinsheim, den 15. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Siegel.

**Serlachsheim.** [Vorladung.] Der ledige Johann Schmitt von Rüzbrunn wird zur Erfüllung seiner Mißpflicht mit Frist

von 6 Wochen

anher vorgeladen, widrigenfalls gegen ihn nach Landesgesetz erkannt werden soll.

Serlachsheim, den 17. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wenzinger.

**Lörrach.** [Ediktalladung.] Gegen Dionys und Michael Probst von Wyhlen, welche schon 21 und respekt. 40 Jahre abwesend sind, ohne daß der Ort ihres Aufenthalts bis jetzt erkundet werden konnte, wird auf Kundhaftserhebung erkannt, und es werden dieselben aufgefordert,

a dato innerhalb Jahresfrist

dahier sich zu melden, und ihr in resp. 115 fl. 12 1/2 fr. und 636 fl. 4 1/2 fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Anverwandten: gegen Sicherheitsleistung, in vorzuziehende Erbpflege übergeben werden soll.

Lörrach, den 25. Dez. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

**Vorberg.** [Ediktalladung.] Der Schuhmacher-gesell Joseph Andreas Schiemer von Krautheim wurde im Jahr 1796 dem Kais. Oestreich. Infanterie-Regiment Deutschmeißer zugetheilt, und kam mit diesem in der Folge zur Armee nach Italien. Seitdem ließ derselbe nichts mehr von sich hören, und wird nun auf Ansuchen seiner Verwandten anmit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

bei diesseitiger Amtsstelle zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Vorberg, den 6. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Hoffmann.